

Mitte



# SOLIDARITÄT GEWINNT TARIFBEWEGUNG 2024

## Mehr Geld und Zeitsouveränität

**METALL-TARIFRUNDE** Schwierige Verhandlungen stehen bevor.

Jörg Köhlinger, Bezirksleiter Mitte der IG Metall und Verhandlungsführer, stimmt die Metaller auf eine harte Tarifrunde ein. »Geld und Zeit werden die zentralen Elemente sein. Gute Arbeits- und Leistungsbedingungen für die Metallerinnen und Metaller durchzusetzen, wird aber nicht einfach werden.«

Diese beiden Punkte – mehr Geld und Zeitsouveränität – stehen bei den Metallerinnen und Metallern ganz oben auf der Prioritätenliste. Das zeigt eine Befragung unter mehr als 40 000 Beschäftigten aus 439 Betrieben zu ihren Erwartungen an diese Tarifrunde. Köhlinger sagt: »Die Forderung ist nachvollziehbar. Die Lebenshaltungskosten sind deutlich gestiegen und verharren auf hohem Niveau. Darauf hat die

IG Metall zu reagieren, zumal der private Konsum die angespannte wirtschaftliche Entwicklung derzeit massiv stützt.« Zudem brauchen besonders belastete Gruppen, beispielsweise Beschäftigte im Schichtbetrieb, Entlastung.

Zeitsouveränität ist in einer alternativen Gesellschaft, in der Beschäftigte mehr Zeit für Betreuung und Pflege von Angehörigen aufbringen müssen, eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliches Miteinander.

Beschlossen wird die Forderung von den Tarifkommissionen der Mittelgruppe (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) sowie für Thüringen. Bei Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor. Der finale Forderungsbeschluss durch den IG Metall-Vorstand wird am 8. Juli

getroffen. Die erste Verhandlung findet am 12. September mit den Arbeitgebern in Thüringen statt. Am 13. September verhandelt die IG Metall erstmalig mit den Arbeitgebern der Mittelgruppe. Am 28. Oktober um 24.00 Uhr endet die Friedenspflicht, danach sind Warnstreiks möglich. Von der Tarifrunde sind insgesamt rund 400 000 Beschäftigte in diesen vier Bundesländern betroffen.

Die diesjährige Metall-Tarifrunde bewegt sich in einem schwierigen Umfeld. Technologischer Wandel, wirtschaftliche Unsicherheiten und geopolitische Risiken verunsichern die Beschäftigten. »Tarifverträge sind ein Stabilitätsanker, nicht nur für die Beschäftigten, auch für die Demokratie. Sie geben Sicherheit im Wandel. Das müssen auch die Arbeitgeber anerkennen«, sagt Köhlinger.

Die Herausforderungen, die mit den aktuellen Risiken verbunden sind, können jedoch nicht allein von der Tarifpolitik gemeistert werden – darüber sind sich die Tarifexpertinnen und -experten im Bezirk Mitte einig. Ohne einen aktiven Staat lässt sich der Wandel der industriellen Produktion nicht gestalten und industrielle Wertschöpfung nicht im Land halten. Köhlinger fordert dringend mehr Investitionen in die gesamte Infrastruktur und in gute Rahmenbedingungen für die Mobilitäts-

wende: »Wir können keine Ladesäulen aufstellen, um die Mobilitätswende voranzutreiben. Wir können die wachstumshemmende Schuldenbremse nicht reformieren. Das hat die Politik zu machen, damit die Transformation gelingt. Sie sollte damit endlich beginnen, bevor es zu einer um sich greifenden Deindustrialisierung in diesem Land kommt.«

Deutliche Kritik übten die Mitglieder aus den Tarifkommissionen bei ihren Beratungen in den vergangenen


Wochen auch an den Arbeitgebern. Es sei an der Zeit, dass die Arbeitgeber ihre getrüben Brillen absetzen und die enormen Aufgaben, die vor uns liegen, erkennen, so die einhellige Meinung der Tarifexperten. Eine faire Transformation erfordere konstruktive Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitgebern, um die Interessen der Beschäftigten zu wahren und gemeinsam Lösungen für den Wandel zu finden, die allen Beteiligten gerecht werden. 



Foto: Frank Rumpfenhorst

● Jörg Köhlinger warnt vor Deindustrialisierung.

## Opel-Jubiläum: Es fehlt ein Bild für die Zukunft

Das Rüsselsheimer Unternehmen, das in diesem Jahr auf 125 Jahre Automobilbau zurückblickt, hat eine schwierige Zeit hinter sich. Sie begann Ende der 1980er-Jahre mit José Ignacio López. Der Manager drückte die Kosten bei Zulieferern ohne Rücksicht auf Qualität. Das Management der Muttergesellschaft General Motors wechselte häufig und bekam die Probleme nicht in den Griff. 2017 übernahm dann der französische Konzern PSA/Stellantis die GM-Tochter mit den vier deutschen Standorten Rüsselsheim, Eisenach, Kaiserslautern und Bochum.

»Seit einigen Jahren ist Opel wieder finanziell erfolgreich«, sagt Konzernbetriebsrat Uwe Baum. »Die Belegschaft hat allerdings einen hohen Preis bezahlt, sie wurde seit dem Einstieg von Stellantis halbiert«. An den vier Standorten in Rüsselsheim, Kaiserslautern, Eisenach

und Bochum sind heute etwas über 10 000 Frauen und Männer beschäftigt. In den westdeutschen Wirtschaftswunderjahren war Opel der wichtigste Wettbewerber von Volkswagen, zeitweise sogar Marktführer. Die legendären Modelle Rekord, Kapitän und der kompakte Kadett aus der vor zehn Jahren stillgelegten Produktion in Bochum waren Verkaufsschlager. Später trugen auch der sportliche Manta und der Kleinwagen Corsa zum Erfolg von Opel bei.

Auch wenn mit dem Einstieg von Stellantis wieder Profite geschrieben werden, herrscht bei den Beschäftigten doch Ratlosigkeit über die Zukunft der Marke Opel im Stellantis-Konzern und in der globalen Automobilwirtschaft. »Die Ziele der von Stellantis angestoßenen Restrukturierung sind nicht deutlich erkennbar. Es fehlt ein Zukunftsbild für Opel und die vier deutschen

Standorte«, kritisiert Baum. Für den Metaller ist aber auch klar, dass Opel unter dem Dach von General Motors keine Zukunft gehabt hätte. »Den Amerikanern ist der europäische Automobilmarkt fremd.«

Die Schlagzahl bei Opel gibt der Mutterkonzern vor. Mitbestimmung werde akzeptiert, könnte aber besser genutzt werden, wenn es zum Beispiel darum geht, Alternativen zum Personalabbau zu finden oder Insourcing zu betreiben, sagt Baum.

Der stetige Arbeitsplatzabbau habe zu Frust in der Belegschaft geführt, so Jörg Köhlinger, IG Metall-Bezirksleiter Mitte. Die IG Metall habe mit ihrer Tarifpolitik viel für die Rettung des Unternehmens getan. Aber, und das gehöre auch zur Wahrheit, »wir hätten gern mehr Industriearbeitsplätze an den vier Standorten nachhaltig gesichert«.

## Transformations- und Technologieberatung in Erfurt

Betriebs- und Personalräte in Thüringen können sich künftig von den Experten der Transformations- und Technologieberatungsstelle (TTBS) unterstützen lassen. »Durch die Qualifizierungs- und Beratungsangebote der TTBS wird es möglich sein, den Wandel in Thüringen mitbestimmt und beteiligungsorientiert positiv zu gestalten«, sagte Geschäftsführerin Claudia Grässle anlässlich der Eröffnung der TTBS am 22. Mai.

Mit ihrem breit gefächerten Beratungs- und Qualifizierungsangebot leis-

tet die in Erfurt ansässige TTBS einen wichtigen Beitrag, den ökologischen Wandel zu bewältigen und qualifizierte Beschäftigung, Wertschöpfung und »gute Arbeit« in Thüringen zu sichern und zu schaffen. Dazu stellt sie Kompetenzen und Ressourcen zur Verfügung, die Betriebs- und Personalräte in die Lage versetzen, auf Augenhöhe den Wandel mitzugestalten.

Neben den Schwerpunkten Transformation, Digitalisierung und Dekarbonisierung bietet die TTBS Beratung und Schulung zu nahezu allen betrieblichen

Themen: wirtschaftliche Angelegenheiten, Beschäftigungssicherung, Entgelt und Leistung, Arbeitszeit, Grundlagen und Organisation der Gremienarbeit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung und Weiterbildung.

### Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen  
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt  
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314  
bezkir.mitte@igmetall.de  
igmetall-bezirk-mitte.de

## Koblenz

## IG Metall Koblenz vertritt Beschäftigte der CompuGroup

MITBESTIMMUNG Ali Yener im Aufsichtsrat – Befragung in Belegschaft gestartet



Aktionen bei der CompuGroup in Koblenz

In mehreren Aktionen hat die IG Metall Koblenz die Beschäftigten der CompuGroup in Koblenz im Juni 2024 angesprochen und nach ihren Themen

befragt. Hintergrund war die Bestellung von Ali Yener in den Aufsichtsrat der CompuGroup Medical ab dem 1. Juni 2024. Mit dem gewerkschaftlichen Mandat im Aufsichtsrat wird Ali Yener die Interessen der Beschäftigten

zur Geltung bringen, zumal in Koblenz bisher kein Betriebsrat besteht.

»Meine Bestellung ist ein bedeutender Schritt für die Stärkung der Arbeitnehmervertretung auf höchster Ebene

des Unternehmens«, sagte Ali Yener. »Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Perspektiven der Beschäftigten in die strategischen Entscheidungen des Unternehmens einzubringen und so zur weiteren positiven Entwicklung der Compu-Group Medical beizutragen.«

Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Interessierte Beschäftigte können sich gerne im vertrauten Rahmen mit der IG Metall Koblenz in Verbindung setzen!

**Ansprechpartner ist Markus Friedel, Telefon 0171 157 66 01, markus.friedel@igmetall.de.**

## Sozialplan für die Möbelwerke Mastershausen steht

Nach zweimonatigen harten Verhandlungen konnte Ende Mai eine Vereinbarung über einen Sozialplan für die Beschäftigten der Möbelwerke Mastershausen erzielt werden. Dem Verhandlungsergebnis stimmten die Mitglieder auf der Mitgliederversammlung einstimmig zu. Die Schließung des Werks erfolgt nun ab dem 1. Juli in mehreren Schritten bis Ende Januar 2025. »Die Kolleginnen und Kollegen haben sich organisiert, um der IG Metall ein starkes Mandat für die Ver-

handlungen zu geben«, so Stefanie Majer, politische Sekretärin der IG Metall Koblenz. »Die Schließung des Werks konnten wir leider trotzdem nicht verhindern. Dennoch konnten wir einige Punkte wie zusätzliche Abfindungsbausteine, die Einrichtung einer Transfergesellschaft und – was den Kolleginnen und Kollegen besonders wichtig war – die Absicherung aller Zahlungen durch eine Bürgschaft durchsetzen. Auch über die Schließung hinaus setzen wir uns für möglichst gute Zukunftsperspektiven ein – sei es in der Transfergesellschaft oder für einen guten Übergang in die Rente.«



Mitgliederversammlung in Mastershausen

## BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifergebnisse wie folgt angepasst: für Rentnerinnen und Rentner zum 1. Juli um 4,57 Prozent und im Elektrohandwerk zum 1. August um 6,2 Prozent. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall. **Danke, dass Du Deinen Beitrag dazu leistest!**

## TERMINE

**Sitzung des Ortsvorstands**  
9. Juli,  
IG Metall-Büro

**Tarifteam-Treffen,**  
9. Juli,  
Haus Horchheimer Höhe

**OJA, Planungswochenende**  
19. bis 21. Juli,  
Haus Horchheimer Höhe

**55plus-Seminar**  
9. und 10. August,  
Hotel Zugbrücke

**Tarifteam-Treffen,**  
27. August, Haus  
Horchheimer Höhe

Azubi-Messe 2024 in Bendorf:  
»Deine Zukunft mit Tarif«

Auch dieses Jahr veranstalten die IG Metall Koblenz und die IG Metall Neuwied gemeinsam eine Azubi-Messe. **SAVE THE DATE!** Freitag vor den Herbstferien, 27. September, Sayner Hütte in Bendorf.

## Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Paul Rudzki  
Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20  
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de  
facebook.com/igmkoblenz



## Darmstadt

# Tarifvertrag für dual Studierende

**OPEL** Regeln zu Vergütung, Gebühren, Freistellung und mehr



Seit dem 1. Mai 2024 sind auch dual Studierende bei Opel in Rüsselsheim und Dudenhofen mit einem Tarifvertrag abgesichert. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort organisierten sich innerhalb eines Jahres und legten mit dem Betriebsrat, der Jugendvertretung und der IG Metall ihre Forderungen für einen Tarifvertrag fest.

Nach drei Verhandlungsrunden und Zwischengesprächen stand schließlich zum 1. Mai ein Ergebnis fest. Kernpunkte sind:

- Übernahme der Studien- und Semestergebühren,

## IG Metall und DGB fordern Ende der Verunsicherung bei Borg Warner Akasol

Mit dem »Frittenmobil« haben die IG Metall Darmstadt und der DGB bei Borg Warner Akasol in Darmstadt ein starkes Zeichen für die #Tarifwende gesetzt. Unter dem Motto »Klar ist, mit Tarifvertrag ist einfach mehr drin« haben sie Anfang Juni gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen eine aktive Mittagspause veranstaltet.

Die Belegschaft hat sich im letzten Jahr erfolgreich einen Tarifvertrag erkämpft. Doch trotz dieses Erfolgs baut die Unternehmensleitung massive Hürden bei der Umsetzung auf, was zu einer spürbaren Bedrohung und Verunsicherung der Kolleginnen und Kollegen führt. Die IG Metall Darmstadt fordert das Unternehmen daher eindringlich

- fünf bezahlte Tage Freistellung pro Jahr (fürs Eigenstudium und Erstellen von Abschlussarbeiten),
- eine Ausbildungsvergütung mit eigener Entgelttabelle (an das Tarifentgelt gekoppelt),
- das Deutschlandticket.

Zudem wurden alle relevanten Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie auch für dual Studierende anerkannt!

Ein starkes Ergebnis, das dank des starken Engagements der Kolleginnen und Kollegen in der Jugendvertretung und dem Betriebsrat getragen wurde.

auf, den Tarifvertrag vollständig und korrekt umzusetzen.

Die Aktion war ein Erfolg und ein starkes Symbol für Solidarität und Entschlossenheit. Gemeinsam mit dem DGB und der Kampagne #Tarifwende steht die IG Metall fest an der Seite der Kolleginnen und Kollegen von BorgWarner Akasol und kämpft gemeinsam weiter für ihre Rechte, für Gerechtigkeit und für faire Arbeitsbedingungen, solange, bis der Tarifvertrag voll und ganz umgesetzt wird und für alle gilt!



### TERMINE

Die Einladungen zu den genannten Terminen gehen Euch zeitnah zu.

**Netzwerk Frauen**  
2. Juli, 17 Uhr

**Inforunde für Betriebsräte**  
5. Juli, 9 Uhr,

**Ortsvorstands-sitzung**  
8. Juli, 14 Uhr

**Referentenarbeitskreis**  
8. Juli, 17 Uhr

Alle Termine finden im Hans-Böckler-Saal an der Rheinstraße 50 in 64282 Darmstadt statt.

## Staffelübergabe im Team der IG Metall: Anusch übernimmt von Max

Seit dem 1. Mai ist Anusch Arash-Asish neuer Gewerkschaftssekretär für Erschließung in Darmstadt. Anusch, 29, hat das Traineeprogramm der IG Metall abgeschlossen und zuvor Erfahrungen in Halle-Dessau, im Tesla-Projekt in Grünheide und bei der IG Metall Ingolstadt gesammelt. Politisch geprägt wurde er in der Landesschülervertretung Hessen und der Arbeitsgemeinschaft für gewerkschaftliche Fragen Marburg.



Er studierte in Marburg, Prag und Berlin und arbeitete zuletzt bei der Hans-Böckler-Stiftung in Berlin. Nun kehrt Anusch in seine Heimatregion zurück und freut sich, das Gelernte in die gewerkschaftliche Arbeit einzubringen. Er löst Max Zeiher ab.

Die IG Metall Darmstadt freut sich auf die Zusammenarbeit!

### Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),  
Anschritt: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,  
64283 Darmstadt  
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66  
darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de

## Pfalz

# Kommt zum Sommerfest der IG Metall Landau

**GEMEINSAM FEIERN** Gewerkschaft heißt auch Geselligkeit.



Seit dem Umzug von Neustadt nach Landau im Frühjahr 2021 hat sich das Sommerfest als Treffpunkt unserer Mitglieder zurecht etabliert. Bei Essen und Getränken sind auch in diesem Jahr am Freitag, 12. Juli, von 15 bis 20 Uhr die Mitglieder zum Plaudern und Diskutieren eingeladen. Für Neumitglieder bietet sich das Sommerfest an, um das Team und Büro ihrer

Gewerkschaft kennenzulernen. Mitglieder können den Kontakt zu ihrer IG Metall ausbauen. Unsere Funktionäre nutzen das Fest gerne, um ihr Netzwerk zu pflegen und ehemalige Kolleginnen und Kollegen wiederzusehen. An unsere Jubilare und Jubilarinnen mit 25 Jahre Mitgliedschaft geht eine besondere Einladung dazu, gemeinsam mit uns einen schönen Nachmittag zu verbringen.



## Betriebsratsgründung bei ACC Deutschland GmbH

Bereits seit März tagt der neu gegründete Betriebsrat. Es ist ein historischer Schritt bei ACC in Kaiserslautern. Allen Gewählten wünscht die IG Metall viel Erfolg und alles Gute.




## Frauenbildungs- woche 2024

**eine Woche Weiterbildung**  
bezahlte Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetz

Voneinander lernen	Schlagfertigkeitstraining	Entgeltgerechtigkeit	Workshops und Vorträge	Gemeinsam stärker Werden
--------------------	---------------------------	----------------------	------------------------	--------------------------







**Einladung 26.-30. August 2024**  
in Bad Dürkheim

## Tu, was Dir guttut

Frau sein in der Arbeitswelt – gemeinsam nehmen wir uns für diesen Komplex eine Woche Zeit. In der Frauengruppe besprechen wir Themen von und für Frauen im Berufsleben.

Dazu gehören:

- Kommunikationstraining,
- Workshops zu Entgeltgerechtigkeit und Sexismus am Arbeitsplatz,
- gemeinsam kreativ werden,
- schnell die richtige Antwort finden,
- Grundbegriffe der Arbeitswelt verstehen und anwenden.

**Für die Woche Weiterbildung haben Beschäftigte Anspruch auf bezahlte Freistellung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz.**

Anmeldungen nimmt die jeweilige IG Metall-Geschäftsstelle entgegen.

## TERMINE

### SOLIDARITÄTSFEST

12. Juli, 17 Uhr,  
Fuchsdelle Erfenbach  
Ein Fest für alle Funktionär\*innen im Betrieb und in unseren Gremien/Ausschüssen.

**Die IG Metall Pfalz wünscht Euch allen eine schöne Sommerzeit.**

### Impressum:

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich),  
Birgit Mohme, Marc Tinger  
IG Metall Kaiserslautern  
Richard-Wagner-Straße 7, 67655 Kaiserslautern  
Telefon 0631 366 48-0  
kaiserslautern@igmetall.de,  
kaiserslautern.igmetall.de  
Paul-von-Denis-Straße 7, 67629 Landau  
Telefon 06341 968 93-0  
landau@igmetall.de  
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal  
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal  
Telefon 06233 35 63-0  
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

## Frankfurt



**Sommerfest der IG Metall Frankfurt**  
Wir laden ein zu unserem Sommerfest auf dem Hof des Frankfurter DGB-Haus.  
**Freitag, 23. August, ab 15 Uhr,**  
**Parkplatz vor dem Jugendclub U68,**  
**Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77**  
**in Frankfurt am Main.**

Musik machen »Klein & Glücklich« ([www.soundcloud.com/jen-plater](http://www.soundcloud.com/jen-plater)). Um Essen und Trinken besser planen zu können, teilt uns bitte mit, mit wie vielen Leuten Ihr kommt, an [frankfurt@igmetall.de](mailto:frankfurt@igmetall.de) oder unter der Tel. 069 24 25 31-0. Die Anfahrt ist nur über die W.-L.-Str. möglich!

## Ortsvorstand neu gewählt

**VOLL MOTIVIERT** Schlagkräftiges Team aufgestellt

**D**er neue Ortsvorstand der IG Metall Frankfurt ist auf der Delegiertenversammlung im April gewählt worden. Er konstituierte sich im Mai und ist somit vollumfänglich handlungsfähig. Seine Mitglieder freuen sich auf die spannenden Herausforderungen der nächsten vier Jahre.

Dem neuen Ortsvorstand gehören neben den beiden Bevollmächtigten Michael Erhardt und Christian Egner diese 13 Mitglieder an:

- Recep Akbas, AVO Carbon, Frankfurt am Main,
- Andreas Bommersheim, König + Neurath, Karben,
- Marcello D'Ambrogio, Siemens Schaltanlagenwerk, Frankfurt am Main,
- Frank Grommeck, Continental Automotive Standort Karben,
- Florian Hug, Rolls Royce Deutschland, Aero Engines, Oberursel,
- Michael Iglhaut, Continental Automotive Standort Rödelheim, Frankfurt am Main,
- Christine Kuwaldt, Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt, Frankfurt am Main,
- Thomas Lutz, Eviden Germany, Frankfurt am Main,
- Diana Mancic, Samson, Frankfurt am Main,
- Carola Rühl, Vitesco Technologies GmbH, Schwalbach,
- Andreas Schmitt, Nord Micro, Frankfurt am Main,
- Andreas Westermann, BMW Niederlassung Frankfurt, Frankfurt am Main.

Beratende Mitglieder sind jeweils ein Vertreter des Ortsjugendausschusses (OJA) und des Seniorenausschusses sowie die Sekretäre der Geschäftsstelle.



Michael Erhardt (l.) und Christian Egner sind wiedergewählt worden.



Warnstreik am 2. November vor dem Schaltanlagenwerk von Siemens

## Beitragsanpassung in der Metall- und Elektroindustrie

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung ist der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1 Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergebnisse anzupassen. Die IG Metall passt daher die Bei-

träge für die beschäftigten Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie entsprechend der Tarifierhöhung um 3,3 Prozent mit Wirkung ab Mai 2024 für alle Beschäftigten und Auszubildenden an. Solltest Du dazu Fragen haben, wende Dich bitte an die Geschäftsstelle per E-Mail an [frankfurt@igmetall.de](mailto:frankfurt@igmetall.de) oder unter Tel. 069 24 25 31 - 0.

### TERMINE

**SENIOREN UND SENIORINNEN**  
»Betriebsratsmobbing«  
9. Juli, 14 Uhr, DGB-Haus

**MITBESTIMMUNG**  
Betriebsräteversammlung  
5. August, 9 Uhr, DGB-Haus

**ORGANISATION**  
Delegiertenversammlung  
18. September, 16 Uhr, DGB-Haus

### Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski  
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42  
[frankfurt@igmetall.de](mailto:frankfurt@igmetall.de),  
[www.igmetall-frankfurt.de](http://www.igmetall-frankfurt.de)

## Mittelhessen

# Zukunft für Continental in Wetzlar!



**A**m 17. Mai versammelten sich rund 300 Beschäftigte aus Wetzlar und Schwalbach vor dem Continental-Standort in Frankfurt, um gegen die geplante Schließung der Standorte Wetzlar und Schwalbach zu protestieren. Die Aktion, die von der IG Metall Mittelhessen und der IG Metall Frankfurt unterstützt wurde, war ein kraftvolles Zeichen des Widerstands und der Solidarität unter den Beschäftigten. Die Demonstration in Frankfurt zeigte, dass die Beleg-

schaft von Continental und die IG Metall entschlossen sind, gegen die Schließung der Standorte Wetzlar und Schwalbach vorzugehen. Sie fordern von der Unternehmensleitung, ihre Entscheidung zu überdenken und gemeinsam nach nachhaltigen Lösungen zu suchen, um die Zukunft der Beschäftigten zu sichern. Im Rahmen der Aktion kündigte die IG Metall zudem bundesweite Aktionstage für Anfang Juli an, um den Druck auf Continental zu erhöhen.

## Geplanter Verkauf von Buderus Edelstahl: Minister muss draußen bleiben

Am 23. Mai wurde dem hessischen Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) der Zutritt zum Werksgelände von Buderus Edelstahl in Wetzlar von der Geschäftsleitung verweigert. Angesichts des geplanten Verkaufs von Buderus Edelstahl musste Mansoori seine Rede

vor dem Werkstor halten, wo er vor Politikern, Betriebsräten sowie Vertretern der IG Metall Mittelhessen und des DGB sprach. Der Minister kritisierte die Entscheidung der Werksleitung und betonte die Wichtigkeit von Dialog und Transparenz in Zeiten des Umbruchs. Er sicherte den Beschäftigten seine Unterstützung zu und forderte eine verantwortungsvolle Lösung für die Zukunft des Standorts.



## Tarifaktion bei Optotech

Am 4. Juni 2024 fand bei Optotech in Lollar eine Aktion der IG Metall mit Unterstützung des DGB Mittelhessen statt. Unter dem Motto »Mit Tarifvertrag ist mehr in der Tüte« wurden den Beschäftigten kostenlos Pommes angeboten. Diese Aktion war Teil der laufenden Tarifwendekampagne, die sich für bessere Arbeitsbedingungen und fairere Löhne durch Tarifverträge einsetzt. Die Botschaft war klar: Ein Tarifvertrag bringt nicht nur finanzielle Vorteile, sondern auch mehr Sicherheit und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten. Die IG Metall und der DGB nutzten die Gelegenheit, um mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ins Gespräch zu kommen und sie über die Vorteile eines Tarifvertrags zu informieren.

### AKTUELLES AUS DEN BETRIEBEN

#### Duktus in Wetzlar:

Beschäftigte fordern mehr Geld und Inflationsausgleich, die Verhandlungen laufen.

#### Stanley FWT in Lahnau:

Mitgliederversammlung beschließt, den Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen aufzufordern.

#### BFG Feinguss in Hirzenhain:

Beschäftigte fordern Inflationsausgleich und starten eine Unterschriftenkampagne.

### TERMINE

**Aktionswochen**  
24. Juni bis 12. Juli

**Sommerfest IG Metall Mittelhessen**  
12. Juli, 15 Uhr,  
Butzbach

### Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann  
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen  
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50  
mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de



Foto: IG Metall Herborn-Betzdorf

Der Ortsvorstand der IG Metall Herborn-Betzdorf stellt bei der Klausur in Haltern am See die Weichen für seine Arbeit.

## Noch stärker mitbestimmen und erschließen

**WEICHENSTELLUNG** Haupt- und Ehrenamtliche tagen zur Basisarbeit der nächsten Jahre.

**D**ie Weichen für eine noch aktivere und beteiligungsorientiertere Betriebs- und Tarifarbeit sind gestellt: Nichts Geringeres als die Aufgaben und Schwerpunkte der Arbeit an der Basis in den nächsten vier Jahren hat der Ortsvorstand der IG Metall Herborn-Betzdorf im Juni in einer Klausur beraten.

Die Haupt- und Ehrenamtlichen befassten sich mit der Mitgliederentwicklung, den Finanzen und der Planung des hauptamtlichen Personals. Mindestens ebenso wichtig: Wie kann die Mitbestimmung in Betrieben ohne Betriebsräte gestärkt werden? »Darauf legen wir einen Fokus. Denn die Beschäftigten dort

sollen endlich dahin kommen, ihre Interessen organisiert auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber zu vertreten«, betonte Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn-Betzdorf.

Auch soll die tarifpolitische Arbeit in den Betrieben gestärkt, ausgebaut und gesichert werden: »Die Bindung an den Flächentarif ist das Maß der Dinge. Dies ist in vielen Fällen ein Prozess, der nur gemeinsam mit den Mitgliedern und Beschäftigten gelingt. Wir stehen da fest an ihrer Seite. Gemeinsam sind wir stark«, so Scheld.

Die Klausur thematisierte außerdem die Sicherung und den Ausbau der

Sozialsysteme – mit besonderer Expertise: Der emeritierte Professor Gerd Bosbach, der sich insbesondere mit Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik auskennt und Spezialist und Kämpfer für die Rentenversicherung und den Sozialstaat ist, war zu Gast. Professor Bosbach sagte: »Es ist wichtig, den Menschen Perspektiven und Sicherheit zu geben – von der Geburt bis zum Tod. Es muss alles dafür getan werden, auch mit unserer Gestaltungsmacht als Gewerkschafter, die Sozialsysteme zu stabilisieren, statt sie zu beschneiden. Alle sollen ihren Beitrag dazu leisten.«

### Mitgliederbefragung vor der Tarifrunde Metall und Elektro

In Vorbereitung auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie hat die IG Metall Herborn-Betzdorf ihre Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben vor Ort befragt. Der Großteil der rund 3000 Befragten wünscht sich Folgendes:

- ein Entgeltplus von über 6 Prozent,
- Wahlmöglichkeiten zwischen Geld und Zeit sowie
- mehr Engagement für die Rente und den Übergang in die Rente.

Die endgültige Forderung wird nach Beratung der Tarifkommission durch den Vorstand der IG Metall beschlossen. Die Tarifbewegung startet im September mit Aktivitäten im Betrieb, Warnstreiks könnten im Spätherbst folgen.

### Bestätigung des Ortsvorstands

Der Vorstand der IG Metall in Frankfurt hat den Ortsvorstand der Geschäftsstelle Herborn-Betzdorf am 13. Mai offiziell bestätigt. Somit sind die Organisationswahlen und der Fusionsprozess abgeschlossen.

### Anpassung der Beiträge

Zum Juli steigen die Renten um 4,57 Prozent. Und die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie sind im Mai 2024 um 3,3 Prozent gestiegen. Die Beiträge wurden entsprechend angepasst. Mitglieder, die von Kurzarbeit, Krankengeld oder Erwerbslosigkeit betroffen sind, oder in die Rente oder die Elternzeit wechseln, sollten sich in der Geschäftsstelle melden. Der Beitrag wird dann auf ihre Situation angepasst. Entsprechende Nachweise sollten bereitgehalten werden.



### Schönen Sommer – schönen Urlaub!

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Sommerzeit und einen schönen Sommerurlaub. Genießt die Zeit! Spannt aus! Sammelt Kraft!

#### Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus  
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn  
Telefon Herborn: 02772 57073-0,  
Telefon Betzdorf: 02741 9761-0  
herborn-betzdorf@igmetall.de,  
igmetall-herborn-betzdorf.de



## Nordhessen

# IG Metall-Bewegung bei SMA: ein großer Schritt nach vorn

**SOLAR-VORREITER AUS NIESTETAL** Die IG Metall-Bewegung bei SMA nimmt Fahrt auf. Ein bedeutender Meilenstein: die erste ordentliche Wahl der Vertrauensleute für den Solar-Vorreiter.



Kämpfen für Tarifbindung und Mitbestimmung: SMA-Beschäftigte und IG Metall-Vertreterinnen

**F**ür die Mitbestimmung beim Solar-Hersteller SMA in Niestetal ist es ein echter Meilenstein: »Unsere Mitglieder haben erstmals in allen Bereichen des Unternehmens IG Metall-Vertrauensleute gewählt«, sagt Elisabeth Rutz begeistert. »Das zeigt, dass sich unsere Strukturen etablieren und wir nach und nach auch bei SMA eine starke gewerkschaftliche Beteiligung und Vertretung gefestigt haben. Genau so muss es weitergehen!«

Lange war es schwierig gewesen, als Gewerkschaft bei SMA Fuß zu fassen. »Ich denke, diese Zeiten sind vorbei«, sagt IG Metall-Sekretärin Rutz. »Wir haben uns weiterentwickelt und der Belegschaft wird mehr und mehr klar, dass auch bei SMA Mechanismen wie in jedem anderen Unternehmen wirken. So werden die Beschäftigten mutiger, auch für ihre Interessen zu kämpfen«, sagt sie. Klar ist mittlerweile zudem, dass Angestellte, Ingenieurinnen und IT-Fachkräfte genauso zur

IG Metall gehören wie Arbeiterinnen, Technikerinnen und Akademikerinnen.

Auf dem Weg zu einer in allen Bereichen starken IG Metall gibt es aber noch Herausforderungen. So sind etwa Angestellte, die häufiger im Homeoffice sind, vor Ort nicht immer erreichbar. »Da bieten unsere digitalen Kaffeepausen jetzt eine großartige Gelegenheit, um unkompliziert mit uns ins Gespräch zu kommen«, sagt Jörg Wienand, der Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers.

Bedarf an Veränderungen gibt es bei SMA auf jeden Fall. »Viele Beschäftigte wünschen sich eine bessere Vergütung, denn andere Metall-Unternehmen zahlen einfach mehr«, sagt Rutz. Es gibt derzeit keinen Tarifvertrag und das Unternehmen hat zwölf Jahre lang kaum erhöht. 2024 gab es plötzlich sieben Prozent mehr Geld. »Das Unternehmen hat darauf reagiert, dass die IG Metall stärker wird«, vermutet Rutz. »Aber nur ein Tarifvertrag sichert dauerhaft faire Entgelte!«

## Auszeichnung für BMW und Glinicke: Autohaus fair

Die BMW-Niederlassung in Kassel und die Glinicke Gruppe Nordhessen bekommen von der IG Metall das Siegel »Autohaus fair« verliehen. »Damit zeichnen wir aus, dass in beiden Unternehmen Tariflöhne gezahlt und junge Menschen ausgebildet werden«, erklärte Handwerkssekretär Dennis Poß. Zudem wird in beiden Häusern Mitbestimmung durch aktive Betriebsratsgremien gelebt. Anfang 2023 hatte bereits das Autohaus Emil Frey in Kassel die Auszeichnung erhalten.



Dennis Poß

»Bringt Euer Auto in eine faire Werkstatt«, ruft Dennis Poß alle auf, denen gute Arbeit am Herzen liegt. Mehr Informationen: [autohaus-fair.de](http://autohaus-fair.de)

## Zwei neue Sekretäre

Dominik Ferenczi und Martin Spengler verstärken als Gewerkschaftssekretäre das Team der IG Metall Nordhessen.

Dominik Ferenczi (32) ist ausgebildeter Fachlagerist und hat Erfahrungen als Leiharbeiter gesammelt. Er studierte Politik und Wirtschaft und durchlief das Traineeprogramm der IG Metall. Martin Spengler (32) ist ausgebildeter Elektroniker für Betriebstechnik. Er hat acht Jahre bei Ford in Saarlouis gearbeitet und war dort Jugendvertreter. Anschließend absolvierte er das Traineeprogramm und arbeitete für die IG Metall Hannover. Beide Sekretäre werden Betriebe betreuen. Ferenczi ist zudem für den Gleichstellungs- und Vielfaltsausschuss (GVA) zuständig, Spengler für Leihbeschäftigte.



Dominik Ferenczi



Martin Spengler

### Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch  
 Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel  
 Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25  
[nordhessen@igmetall.de](mailto:nordhessen@igmetall.de),  
[nordhessen.igmetall.de](http://nordhessen.igmetall.de)

## Bad Kreuznach

# Erfolgreiche Eisaktion

**CONTI-AKTIONSWOCHE** »Solidarische Abkühlung« mit der IG Metall – Beschäftigte setzen gemeinsam Zeichen



**G**emeinsam mit den anderen Continental-Standorten in Deutschland haben die Beschäftigten aus Rheinböllen ein Zeichen in der »Conti-Aktionswoche« gesetzt. Im Rahmen einer aktiven Mittagspause am 7. Juni haben die Kolleginnen und Kollegen eine Aktion für Zusammenhalt, Soli-

darität und eine gemeinsame Zukunft vor dem Werkstor durchgeführt und sich

mit Eis abgekühlt. Solidarisch kamen über 150 Kolleginnen und Kollegen raus, um gegen die Schließung von Werken und weiteren Personalabbau an diversen Standorten im Konzern einzustehen. »In dem Konflikt um den Zukunfts- und Sozialtarifvertrag für den Standort Rheinböllen standen die anderen Stand-



orte im Continental-Konzern solidarisch an unserer Seite. Jetzt benötigen die Kolleginnen und Kollegen unsere Unterstützung. Rheinböllen war und wird selbstverständlich weiterhin solidarisch an ihrer Seite stehen«, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

## Sozialordnung und Mitbestimmung als Gegenstand der Forschung

Schwerpunkt der Delegiertenversammlung in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach im Juni war der Vortrag von Felizitas Freundt, Philippe Haller und Sascha Kürfner vom Institut für Soziologie bei Prof. Dr. Brinkmann an der TU Darmstadt.

Sie sprachen über ein ausgewähltes Forschungsergebnis zu einer Intensivfallstudie bei einem Automobilzulieferer im Bezirk Mitte. Der Titel war die »Betriebliche Sozialordnung und Mitbe-



stimmungskultur in der Transformation«. Es war ein spannender Vortrag. Das Forschungsergebnis stützt sich auf Fragebögen und qualitative Interviews aus dem Betrieb und verdeutlicht, welche Einstellung Beschäftigten zum Thema Transformation aufzeigen und welche Auswirkungen auf das Arbeitsklima in einem Betrieb daraus entstehen. Im anschließenden konstruktiven Austausch der Delegiertenversammlung konnten immer wieder Bezüge zur betrieblichen Arbeit hergestellt werden. Die IG Metall dankt den Referenten und der Referentin für die Präsentation ihrer Ergebnisse.

Die Delegiertenversammlung thematisierte auch die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung zur Tarifrunde

und die aktuellen Wahlergebnisse der Europa- und Kommunalwahl. Klar wurde, dass die Stimmengewinne der AfD den Delegierten große Sorgen bereiten.

**Das Team der IG Metall Bad Kreuznach wünscht allen Mitgliedern sowie ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer!**



Foto: © Robert Kneschke – stock.adobe.com

### Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach  
IG Metall Bad Kreuznach,  
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20  
bad-kreuznach@igmetall.de,  
igmetall-bad-kreuznach.de



Sascha Kürfner, Philippe Haller und Felizitas Freundt von der TU mit Ingo Petzold (v. l.)

## Neuwied

# Zukunft statt Kündigung

**THYSSEN-KRUPP** Mehr als 10 000 Beschäftigte demonstrieren in Duisburg für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.



Fotos: Thomas Range

Protestkundgebung am 30. April 2024 in Duisburg

**M**ehr als 10 000 Beschäftigte demonstrieren in Duisburg vor der Konzernzentrale von Thyssen-Krupp für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Die Protestkundgebung stand unter dem Motto »Zukunft statt Kündigung«. Die IG Metall und Betriebsräte riefen zu einer Protestaktion auf der Wiese vor der Verwaltung in Duisburg an Tor 1 auf. Anlass war die Bekanntgabe am Freitag, 26. April, dass der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky mit seinem Unternehmen EPCG mit 20 Prozent bei der Thyssen-Krupp Steel Europe AG einsteigt. Hierüber wurde die Arbeitnehmerseite erst wenige Stunden vor der Öffentlichkeit informiert.

## Back to Tarif: Ergebnis bei Afflerbach

Das Tarifergebnis bei Afflerbach in Puderbach berücksichtigt die sehr angespannte wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Dennoch wurde der maximale Verteilungsspielraum ausgeschöpft. Um den anhaltenden Sanierungsprozess bei Afflerbach nicht zu gefährden, hat der Tarifvertrag eine Laufzeit von 20 Monaten bis zum 31. Dezember 2025.

In dem Unternehmen wurde seit 2020 nicht mehr nach dem Tarif der

Diese völlig unzureichende Information und Beteiligung der Mitbestimmung hat es in der Kultur des Thyssen-Krupp-Konzerns noch nie gegeben. Alle Betriebsräte der Thyssen-Krupp-Standorte fragen sich, ob dieses Beispiel Schule machen wird und ob auch sie und ihre Standorte mit ihren Belegschaften vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Dagegen gilt es, auf die Straße zu gehen – und das haben die Metallerrinnen und Metalller eindrucksvoll getan.

Aus der Geschäftsstelle Neuwied beteiligten sich mehr als 600 Beschäftigte von Thyssen-Krupp Rasselstein in Andernach und fuhren mit 14 Bussen zur Kundgebung nach Duisburg.

Metall- und Elektroindustrie bezahlt. Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen erhalten eine Inflationsausgleichsprämie von 1400 Euro netto. Beschäftigte ab Entgeltgruppe 6 erhalten 1100 Euro netto und für Auszubildende sind es 700 Euro netto in 2024. Zusätzlich wird eine moderate Entgelterhöhung von 2,5 Prozent des Facharbeiterecklohns 2025 folgen.

Mit den vereinbarten Beschäftigungssicherungsmaßnahmen ist es ein akzeptables Ergebnis für die Kolleginnen und Kollegen.

## TERMINE

### ORTSVORSTAND

**Sitzung**  
8. Juli, 8.30 Uhr,  
Sitzungszimmer

### JUGEND

**Klausur des  
Ortsjugend-  
ausschusses**  
19. bis 21. Juli,  
Brückenmühle Roes

### SENIOREN

**Arbeitskreistreffen**  
14. August, 8.30 Uhr,  
Sitzungszimmer

## Mit Freude lernen: Bildung, die begeistert

Unsere Kolleginnen und Kollegen setzten sich im Seminar »Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« (A1) mit den aktuellen Entwicklungen und Ursachen von Konflikten in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft auseinander.



Foto: IG Metall

## Herzlich willkommen

Seit dem 1. April bzw. 1. Mai gibt es zwei neue Gesichter in der Geschäftsstelle Neuwied.

Jennifer Blank ist unsere neue Verwaltungsangestellte



Foto: IG Metall

und für die Mitgliederbetreuung sowie den Bereich Leistungen zuständig.

David Jansen hat sein Trainee-Programm bei der IG Metall erfolgreich beendet und unterstützt uns über das »Gemeinsame Erschließungsprojekt« des Bezirks Mitte als neuer politischer Sekretär.

### Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Roland Ritz, Silvia Vogt  
Anschritt: IG Metall Neuwied,  
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied  
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22  
neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de

## Offenbach

# Das Votum aus Offenbach: mehr Geld und freie Zeit

**TARIFBEWEGUNG 2024** Gute Resonanz bei der Beschäftigtenbefragung in den Betrieben



Foto: IG Metall

Die Tarifkommissionsmitglieder aus Offenbach: Nicola Carofiglio (Dematic), Achim Baum (Zeppelin Systems), Markus Philippi (GKN Driveline) (von links nach rechts) sowie Bevollmächtigter Manuel Schmidt. Es fehlten Kerstin Mey (Manroland Sheetfed) und Roger Albert (LMS Automotive).

**A**uf Vertrauensleutesitzungen wurde früher am Rand auch mal über den Urlaub geplaudert oder die Kinder«, erzählt Markus Philippi, der Betriebsratsvorsitzende bei GKN Driveline. Heute gehts oft ums Geld. »Wenn ich einkaufe, liegt kaum was im Wagen, aber ich bin 50 Euro los«, habe neulich ein Kollege geschimpft. Die Preise sind hoch: für Lebensmittel, Miete, Strom und Benzin.

Auch freie Zeit spielt eine große Rolle für die Kollegen und Kolleginnen. »Es gibt einen großen Wunsch, dass die acht zusätzlichen Tage aus dem T-Zug für alle gelten«, berichtet Achim Baum, der Betriebsratsvorsitzende von Zeppelin Systems. Nicht nur für Eltern, pflegende Angehörige und Beschäftigte, die Schicht arbeiten.

### Gute Beteiligung

Die Tarifkommissionsmitglieder aus Offenbach sind zusammengekommen, um die Stimmung in den Betrieben aus-

zuloten, bevor es bald mit der Tarifrunde für die 400 000 Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen losgeht. Vor allem wollen sie wissen, was die Beschäftigtenbefragung ergeben hat.

### Beschäftigte wollen mitreden

Erstes Ergebnis: Mehr als 1400 Kollegen und Kolleginnen aus den Betrieben in und um Offenbach haben sich beteiligt. Klar ist das Votum beim Geld: Etwa sechs von zehn Befragten wollen ihre gestiegenen Kosten ausgleichen. Über 70 Prozent finden eine Forderung von 6 bis 8 und mehr als 8 Prozent für angemessen.

Noch eins ist den Beschäftigten wichtig: Über 80 Prozent wollen selbst zwischen Freizeit und Geld wählen können. Es soll auch nicht mehr allein die Geschäftsleitung über die Zeit verfügen dürfen: Mehr als 90 Prozent fordern mehr Souveränität und Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. Dazu passt

### AKTIVITÄTEN VON 55PLUS

Das Vorbereitungsteam von 55plus hat für die Sommermonate zwei Veranstaltungen organisiert.

#### Besichtigung in Höchst

Am Dienstag, 30. Juli, startet um 14 Uhr die anderthalbstündige Führung in und um den historischen Peter-Behrens-Bau im Industriepark Frankfurt Höchst. Es können maximal 20 Menschen teilnehmen. Anmeldung und Zutritt zum Industriepark nur mit gültigem Personalausweis oder Reisepass. Infos und Anmeldung bei Hermann Stiegler, telefonisch 0171 224 06 25 und per E-Mail an [stiegler.hermann@t-online.de](mailto:stiegler.hermann@t-online.de).

#### Kriminalerin zu Besuch

Am Dienstag, 20. August, informiert in der Geschäftsstelle der IG Metall Offenbach ab 14 Uhr eine Kriminalhauptkommissarin vom Polizeipräsidium Südosthessen zum Thema »Straftaten zum Nachteil älterer Menschen«. Infomaterial wird ausgelegt und kann mitgenommen werden.

auch, dass 83 Prozent der Befragten mehr Mitsprache und Beteiligung im Betrieb und in der Gesellschaft wollen. Kurzum: Demokratie steht hoch im Kurs.

### Zum Warnstreik bereit

Geschenkt wird ihnen das alles nicht, das wissen die Beschäftigten. Deshalb sind viele bereit, Kollegen und Kolleginnen zu aktivieren und selbst bei Protestaktionen und Warnstreiks mitzumachen.

Wenn es nach der Offenbacher Tarifkommission und den Beschäftigten ginge, wäre die Forderung (nach Redaktionsschluss) klar: 7 Prozent mehr Geld auf zwölf Monate und T-Zug für alle.

### Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm  
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach  
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50  
[offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de), [igmetall-offenbach.de](http://igmetall-offenbach.de)

## Mainz-Wiesbaden



Die Senioren aus Mainz und Wiesbaden bei einer gemeinsamen Fahrt nach Straßburg

# Senioren und Seniorinnen reisen zum Europaparlament

**EXKURSION** Reise ins Elsass mit interessanten Einblicken

**D**ie Kolleginnen und Kollegen der Seniorenarbeitskreise Mainz, Worms und Wiesbaden waren im April zu einer zweitägigen Reise im Elsass unterwegs. Sie besuchten das Europäische Parlament und erhielten spannende Einblicke in den Ablauf des Parlamentarismus auf europäischer Ebene. Als Gesprächspartnerin stand die Europaabgeordnete Gabriele Bischoff Rede und Antwort. Am zweiten Tag war

die Gruppe bei der französischen Gewerkschaft CGT zu Gast. Der französische Kollege versorgte die Deutschen mit spannenden Informationen zu gewerkschaftspolitischen Themen und aktuellen Diskussionen aus Frankreich und war



Metallerinnen und Metaller mit der Europaabgeordneten Gabriele Bischoff.

auch an den Ausführungen zur IG Metall interessiert. Den krönenden Abschluss der Reise bildete eine interessante Stadtführung durch die größte Stadt des Elsass. Der Reiseführer erzählte viel und Spannendes über die wechselvolle Geschichte der Stadt und das Leben der Menschen rechts und links vom Rhein.

## Tariffbewegung 2024

Im Mai hat die Tariffbewegung 2024 Fahrt aufgenommen. Die IG Metall Mainz-Wiesbaden ist gemeinsam mit aktiven Metallerinnen und Metallern in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie mit den Beschäftigten ins Gespräch gekommen.

Die Aktiven wollten anhand eines Fragebogens wissen: Was ist den Beschäftigten wichtig in der anstehenden Tarifrunde? Worauf sollte die IG Metall den Fokus legen? Was wäre eine gute Tarifforderung? Mit über 1500 Rückmeldungen hat die Geschäftsstelle jetzt eine gute Diskussionsgrundlage für wei-



tere Gespräche in den Betrieben. Die bundesweiten Ergebnisse der Befragungen fließen nun in die Diskussion der bezirklichen Tariffkommissionen ein. Am 21. Juni folgt dann die finale Forderungsdiskussion.

### TERMINE

#### SENIOREN UND SENIORINNEN

**Arbeitskreis Mainz-Worms**  
2. Juli und 6. August, jeweils 10 Uhr, DGB-Haus in Mainz, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz

#### Arbeitskreis Wiesbaden-Limburg

13. August, 10 Uhr, Konrad Arndt Haus, Wellritz Straße 49, 65191 Wiesbaden

#### EHRUNGEN

#### Ehrung der Jubilare und Jubilarinnen

21. September, Bürgerhaus Finthen  
Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

#### Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)  
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 27078-0, Fax: 06131 27078-88  
mainz-wiesbaden@igmetall.de  
igmetall-mainz-wiesbaden.de

## Homburg-Saarpfalz

# Kampf um Arbeitsplätze bei Bosch in Homburg: Wasserstoff als Zukunftsstrategie

**BOSCH BLEIBT!** Nach einem großen Aktionstag der Beschäftigten im Bosch-Werk Homburg geht der Kampf um die Arbeitsplätze weiter. Dabei rückt die Politik in den Fokus, um die Zukunftstechnologie Wasserstoff zu unterstützen und zu fördern.

**A**uf Initiative des Homburger IG Metall-Betriebsrats besuchten Anke Rehlinger und Malu Dreyer, die Ministerpräsidentinnen im Saarland und in Rheinland-Pfalz, am 10. Juni das Bosch-Werk in Homburg. Zusammen mit der Werkleitung und Geschäftsführerin Dr. Tanja Rückert, die eigens für diesen wichtigen Besuch angereist war, empfing der Betriebsrat die Ministerpräsidentinnen, um ihnen die Aktivitäten rund um den Wasserstoff zu präsentieren.

Ein zentrales Anliegen war es, die aktuelle Auftrags- und Beschäftigungslage bei Bosch Homburg (inklusive Rexroth und Möhwald) zu erläutern. Das Homburger Bosch-Werk ist führend in der Fertigung von Dieseleinspritzsystemen für Pkw und vor allem Nutzkraftfahrzeuge. Im Jahr 2020 wurde ein Standortkonzept (SOK) abgeschlossen. Das legte – aufgrund des geplanten Diesel-Aus bis 2035 – fest, neue Technologien, insbesondere Wasserstoff, in Homburg anzusiedeln, um weiterhin Beschäftigung und Zukunft für die Region zu sichern.

In den vergangenen vier Jahren hat sich das Werk bedeutendes Wissen in die-

ser Technologie angeeignet und erfolgreich eine Fertigung mit etwa 150 Beschäftigten aufgebaut. Nun ist es entscheidend, dass die Politik die Weichen für eine erfolgreiche Infrastruktur stellt, um einen Absatzmarkt und Kunden zu entwickeln. Dies ist notwendig, um den abhängig Beschäftigten Sicherheit und Perspektive zu bieten. »Unsere Region und unser Bosch-Standort benötigen eine konsequente Weiterentwicklung der Infrastruktur zur Sicherung der Arbeitsplätze. Wir alle benötigen Planungssicherheit, wie sich die Transformation bei Bosch entwickelt«, betonte Christian Rübél, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

In der jetzigen Zeit dürfe keine Schuldenbremse forciert werden, sondern es müssten Förderungen für Investitionen fließen. So hätten Unternehmen eine gewisse Planungssicherheit und der Markt könnte sich etablieren. Dies ist wichtig, damit die Arbeit in Deutschland bleibt und nicht ins Ausland, vor allem in den asiatischen Raum, abwandert, wo es bereits einen Wasserstoffmarkt gibt.

Anke Rehlinger und Malu Dreyer sicherten den Beschäftigten ihre Unter-



Anke Rehlinger, Malu Dreyer und Oliver Simon (v.l.)

stützung zu und betonten, wie wichtig ihnen die sichere Beschäftigung der Menschen im Saarland und in Rheinland-Pfalz ist. Sie zeigten sich begeistert von den Aktivitäten, die der Betriebsrat in Homburg initiiert hat, und stimmen darin überein, dass Elektro und Wasserstoff die Antriebe der Zukunft sein werden.

»Der Betriebsrat von Bosch freut sich über den Besuch von Anke Rehlinger und Malu Dreyer an unserem Standort. Wir haben vor Ort die Bedeutung von Wasserstoff für unsere Zukunft bei Bosch in Homburg deutlich gemacht«, so Oliver Simon, Betriebsratsvorsitzender. »Wir benötigen klare Zukunftsaussichten und innovative Produkte für die Zukunft von Bosch in Homburg.«

»Investitionen, Qualifikation und Perspektiven sind dringend notwendig. Viele Beschäftigte sind stark verunsichert. Der heutige Besuch der zwei Ministerpräsidentinnen war ein deutliches Signal für eine Transformation im Sinne der Beschäftigten«, ergänzte Betriebsrätin Anke Glaeser.

Der Betriebsrat konnte seine Themen erfolgreich setzen und wird weiterhin dafür kämpfen, die Arbeitsplätze in Homburg zu sichern. In dieser schwierigen Zeit geht es nur gemeinsam!

**Bosch bleibt!**

### Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel  
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg  
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50  
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de



## Eisenach

# Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit

**RÜCKBLICK IN BILDERN** Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) führte am Tag der Arbeit mehrere Kundgebungen durch.



Demo in Eisenach



Bad Salzungen



Michael Lemm in Eisenach



Bodo Ramelow in Eisenach



Thomas Steinhäuser

## Neues in Sachen Tarif

### Leadedc Thüringen: plus 8,2 Prozent mehr Geld

Die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen stiegen ab 1. Januar um 3,34 Prozent. Ab Oktober 2024 erhöhen sie sich um weitere 1,66 Prozent. Und ab März 2025 kommen weitere 3,2 Prozent dazu.

### DMG Mori Global Service Seebach: volle Anerkennung.

Der Arbeitgeber erkennt die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Thüringen voll an. Eine erste tarifliche Eingruppierung regelt die Vergütung neu.

### Metall- und Elektroindustrie: plus 3,3 Prozent mehr ab Mai

Das Eckentgelt steigt um 100 Euro brutto auf 3126 Euro pro Monat auf Basis einer 38-Stunden-Woche. Auszubildende, die in diesem Herbst ihre Berufsausbildung beginnen, erhalten dann im ersten Ausbildungsjahr 1094 Euro brutto monatlich.

### Beitragsanpassung

Der Satzung der IG Metall entsprechend passen wir den Beitrag gemäß veränderter Entgeltsteigerung an. Gegebenenfalls schätzen wir die Höhe. Wenn es nicht stimmt, bitte melden.

### Textilindustrie Ost

Die IG Metall fordert 8,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate.

## Demokratiefest in Gotha



Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften, demokratische Parteien, Kirchen, Vereine, Initiativen und Verbände luden am 8. Mai zu einem Fest der Demokratie auf den Neumarkt in Gotha ein. In Interviews wurden die Kandidatinnen und Kandidaten der demokratischen Parteien zur Kommunalwahl hautnah befragt.

## Einladung zum Sommerfest



Am Samstag, 24. August, ab 15 Uhr startet unser nächstes Sommerfest auf dem Hof der IG Metall Eisenach. Wir freuen uns auf die Teilnahme möglichst vieler Kolleginnen und Kollegen.

## Vielen Dank, Christel Mahr!



Christel Mahr wurde am 18. März 1991 in die gerade neu gegründete IG Metall Eisenach als administrative Kollegin eingestellt. Über mehr als drei Jahrzehnte wirkte sie in unterschiedlichen Zuständigkeiten in der IG Metall Eisenach mit. Zuletzt leitete sie über viele Jahre das Büro der Geschäftsleitung und war die erste Ansprechpartnerin für Frauen- und Seniorenangelegenheiten. Am 1. Mai 2024 wechselte Christel Mahr im Rahmen ihrer Altersteilzeit im Blockmodell in die passive Freistellungsphase bis zum 31. Oktober 2026.

Wir danken Christel Mahr für ihre tolle, zuverlässige und unermüdliche Mitarbeit und wünschen ihr für die vor ihr liegende Zeit alles Gute und eine stabile Gesundheit.

## AGA auf Schloss Ehrenstein

Unsere Aktiven der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) besuchten gemeinsam mit der AGA Suhl-Sonneberg am 15. Mai in Ohrdruf das wieder hergerichtete Schloss Ehrenstein. Direkt nach dem Großbrand im Jahr 2013 waren beide Arbeitskreise schon einmal vor Ort und sammelten damals Spenden für den Wiederaufbau. Das Ergebnis dessen jetzt zu sehen, war für alle beeindruckend.



### Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich),  
Anschrift: IG Metall Eisenach,  
Rennbahn 5, 99817 Eisenach  
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28  
eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

## Erfurt

## »Eigentum verpflichtet!«

**SCHULER PRESSEN ERFURT** Gute Arbeit sichern, Demokratie und betriebliche Partizipation verteidigen – statt Arbeitsplatzabbau



Foto: IG Metall Erfurt

Gemeinsam für den Erhalt der Arbeitsplätze: Andreas Bausewein (Oberbürgermeister), Jörg Köhlinger (Bezirksleiter), Denny Möller (MdL), Ilko Vehlow (Erster Bevollmächtigter), Uwe Stoffregen (Pressesprecher des IG Metall-Bezirks Mitte), Stefan Mogk (Betriebsratsvorsitzender), Carsten Schneider (MdB und Staatsminister), Ralf Knoblauch (Vertrauenskörperleiter) und Daniel Hain (Sicherheitsfachkraft)

**H**inter dem Umformtechnikspezialisten und Pressenhersteller Schuler liegt ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 mit einem Rekordumsatz. Trotz der guten Wirtschaftslage will das Unternehmen jedoch weitere Produktion ins Ausland verlagern und Arbeitsplätze am Standort abbauen. Den rund 430 Beschäftigten am Standort in Erfurt droht ein massiver Personalabbau.

Über Jahre hinweg verzeichnen wir bei Schuler Pressen in Erfurt Personalabbau. Die letzte große Restrukturierungsmaßnahme wurde erst 2022 abgeschlossen. Stück für Stück verabschiedet sich die Tradition der Umformtechnik aus Erfurt. Nur der Rendite wegen ist wieder ein Personalabbau geplant. Wenn Arbeitnehmende nur noch als Kostenfaktor angesehen werden, ist das eine

Gefährdung des Glaubens an die Demokratie in Deutschland. »Wir, die IG Metall Erfurt, werden um den Erhalt der Arbeitsplätze in Erfurt kämpfen!«, kündigte Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt, an. Zur Woche der Demokratie und zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes unterstützten Politiker (Foto) Betriebsräte und IG Metall bei ihrem Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze und der Tradition der Umformtechnik in Erfurt. »Im Grundgesetz steht: Eigentum verpflichtet. Dieser Verpflichtung will man sich gegenüber den Beschäftigten entziehen«, erklärte Betriebsratsvorsitzender Stefan Mogk. Auch Unternehmer tragen dafür Verantwortung, dass es nach der Landtagswahl in Thüringen im September weiterhin demokratisch im Land zugeht.

## 1. Mai in Erfurt mit unserer Ersten Vorsitzenden Christiane Benner

Die 1. Mai-Kundgebung in Erfurt fand in diesem Jahr gemeinsam mit unserer Ersten Vorsitzenden Christiane Benner statt. In ihrer eindrucksvollen Rede zum Tag der Arbeit verdeutlichte sie, dass gute Arbeit sowie die Anerkennung von Mitbestimmung und Tarifbindung Garanten für die Demokratie sind. Außerdem forderte sie klare Zukunftsperspektiven für die Beschäftigten. Der Staat muss gute Rahmenbedingungen bieten, Verlässlichkeit herstellen und Investitionen vornehmen. Sie solidarisierte sich mit den Beschäftigten von CATL, die einen Betriebsrat wählen wollen, und stand fest an der Seite der Beschäftigten von Schuler Pressen, denen ein massiver Stellenabbau droht!



Fotos: Andreas Pöcking

### TERMINE

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
4. September 2024,  
14 Uhr, Erfurt,  
Johannesstraße 127

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
9. Oktober 2024,  
14 Uhr, Erfurt,  
Johannesstraße 127

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
6. November 2024,  
14 Uhr, Erfurt,  
Johannesstraße 127

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
4. Dezember 2024,  
14 Uhr, Erfurt,  
Johannesstraße 127

### Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Erfurt,  
Wallstraße 18, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99  
erfurt@igmetall.de,  
igmetall-erfurt.de



## Gera/Jena-Saalfeld

# Erster Tarifvertrag bei Sumida

**TARIF** Erst eine Eintrittswelle, dann ein Warnstreik – schon gehts! Zum ersten Mal haben wir bei Sumida in Lehesten etwas Historisches erreicht, was an den Standorten in Bayern längst Gewohnheit ist: eine Tarifbindung!



Unser Warnstreik am 5. Mai lenkte die bis dahin schleppenden Verhandlungen in die richtigen Bahnen.

Von dem Haustarifvertrag, der bis März 2025 gilt und eine Standort-sicherung für das Werk in Lehesten enthält, profitieren alle Beschäftigten. In der Lohntüte besonders spürbar wird das bei den unteren Entgeltgruppen. Auszubildende erhalten eine stufenweise Erhöhung ihres Urlaubs auf 30 Tage und ihre Ausbildungsvergütung steigt auf das Niveau des Flächentarifs.

Für Oktober ist zudem eine Verhandlung zum Thema festes Urlaubs- und Weihnachtsgeld vertraglich festge-

schrieben. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben gezeigt, was mit Entschlossenheit möglich ist. Wir haben uns in dem Betrieb vor einem Jahr auf den Weg zur Angleichung gemacht. Der direkte Erfolg jetzt gibt uns Rückenwind«, sagte IG Metall-Gewerkschaftssekretär Christian Hellfritzsch. Er bringt seit 2022 die gewerkschaftliche Erschließung in Betrieben voran.

Weitere Informationen unter:

[igmetall-jena-saalfeld-gera.de/br-gruendung](http://igmetall-jena-saalfeld-gera.de/br-gruendung)



Im Mai fand die Konferenz des Ortsfrauenausschusses in Gera statt. In den OFA gewählt wurden: Jana Barnowski, Kerstin Barnowski, Erika Büchner, Sophia Gepfner, Hedy Haack, Simone Herzog, Katrin Löscher, Sandra Luckert, Andrea Meyer, Monika Prysak und Katrin Biertümpel.

## Vorbereitung auf die Tarifrunde im Herbst

Betrieb für Betrieb sprechen wir in den kommenden Wochen mit Euch, was wir tun können – und Ihr zur Tarifrunde beitragen wollt. Gefragt sind nicht nur Belegschaften großer Unternehmen, es kommt auf alle an! Unsere Befragung hat gezeigt: Trotz der gesamtwirtschaftlich schwierigen Lage, läuft es bei uns in Ostthüringen gut. Deshalb können wir selbstbewusst in die Tarifrunde gehen.

Die Tarifverhandlungen starten Mitte September. Die Friedenspflicht endet (wegen eines speziellen Schlichtungsabkommens) am 28. Oktober um 24 Uhr. Ab dem 29. Oktober sind Warnstreiks zulässig.

[igmetall-jena-saalfeld-gera.de/tarif](http://igmetall-jena-saalfeld-gera.de/tarif)



### TERMINE

#### SEMINARE

**Künstliche Intelligenz – neue Aufgaben für den Betriebsrat**  
Dienstag, 3. September, Jena

**Erfolgreich verhandeln**  
Dienstag, 3. Dezember, Jena

[igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/termine](http://igmetall-jena-saalfeld-gera.de/aktuelles/termine)

**Eingruppierung – und zwar richtig**  
Dienstag, 8. Oktober, Gera

#### Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin  
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,  
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |  
jena-saalfeld@igmetall.de  
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |  
Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

## Nordhausen

# Beschäftigtenbefragung gibt Startschuss für Tarifbewegung

**TARIF** Etwa 350 Beschäftigte haben sich an der Beschäftigtenbefragung in unseren tarifgebundenen Unternehmen beteiligt.

Die Befragung, die im Mai durchgeführt wurde, gilt als Auftakt der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Die Ergebnisse zeigen, in welche Richtung die Forderungsdiskussion gehen kann, aber auch, welche Themen darüber hinaus wichtig sind.

Zwei Drittel der Befragten schätzen die aktuelle wirtschaftliche Situation im Betrieb negativ ein. Dennoch ist der Wunsch nach einer hohen Entgeltforderung groß: Ein Drittel sagt, eine Forderung von 6 bis 8 Prozent sei angemessen, ein weiteres Drittel meint, sie solle über 8 Prozent liegen. Dabei werden Möglichkeiten, bei denen man zwischen Geld oder Zeit wählen kann, sehr wert-



geschätzt. 82 Prozent erachten dies als wichtig.

Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass zunehmend qualitative Fragen der Arbeitsweltgestaltung an Bedeutung

gewinnen. 70 Prozent wünschen sich moderne Arbeitsformen wie agiles oder mobiles Arbeiten. Eine entsprechende Qualifizierung für neue Berufe sieht dabei eine große Mehrheit für unerlässlich.

85 Prozent wünschen sich mehr Mitsprache in Betrieb und Gesellschaft. Bei wichtigen wirtschaftlichen Entscheidungen bleibt die Mitbestimmung durch Betriebsräte stark eingeschränkt. Hier gab es in der Vergangenheit immer wieder die Forderung nach einer Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes. Auch mit unseren Tarifverträgen schaffen wir mehr Mitbestimmung. Mitsprache erfordert aber immer auch ein Mitmachen. Das wird die große Herausforderung in den nächsten Jahren.

## Sascha Wollert ist neuer Gewerkschaftssekretär in Nordhausen

Unsere Geschäftsstelle freut sich, die Einstellung von Sascha Wollert bekannt zu geben. Sascha, der zuvor als Gewerkschaftssekretär bei der IG BAU tätig war, wird seine umfangreichen Erfahrungen ab dem 1. Juli 2024 in seine neue Rolle bei der IG Metall einbringen.

In seiner Funktion als Gewerkschaftssekretär sammelte er wertvolle Erfahrungen in der Organisation von Arbeitskämpfen, der Mitgliederbetreuung und der Verhandlungsführung. Sein tiefes Verständnis der Bedürfnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und seine Fähigkeit, effektive Lösungen zu finden, haben ihm großen Respekt und Anerkennung eingebracht.

Sascha wird die IG Metall-Geschäftsstelle Nordhausen mit seinem fundierten Wissen und seiner praxisna-



hen Erfahrung in verschiedenen Bereichen unterstützen. Insbesondere wird Sascha im Bereich Betriebsbetreuung und Rechtsberatung tätig sein. Außerdem werden wir unsere Strategien für das sogenannte Organizing und die Arbeitskämpfunterstützung weiterentwickeln.

Herzlich willkommen, lieber Sascha, und auf eine gute Zusammenarbeit!

### TERMINE

**ORTSVORSTAND**  
8. Juli, Nordhausen

**AGA**  
9. Juli, Nordhausen



Wir wünschen Euch einen erlebnisreichen und entspannten Sommer. Genießt die Zeit!

### Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter  
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen  
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22  
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

## Suhl-Sonneberg

# Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit

**RÜCKBLICK IN BILDERN** Der Deutsche Gewerkschaftsbund führte am Tag der Arbeit in Südthüringen mehrere Kundgebungen durch.



Ilmenau



Meiningen



Sonneberg



Bad Salzungen



Suhl

## Tarifgeschehen in Südthüringen

### Schaeffler Suhl:

#### weniger arbeiten für mehr Geld

Die betriebliche Entgelttabelle ist ab Mai 2024 um 3,3 Prozent gestiegen. Zugleich sinkt die tarifliche Wochenarbeitszeit von bisher 40 Wochenstunden um zwei Stunden auf 38 Wochenstunden. Die Laufzeit ist bis Ende Januar 2025. Bis dahin werden alle weiteren Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie im Volumen auch für Schaeffler Suhl voll übernommen.

### KRS-Seigert Barchfeld:

#### bis zu 400 Euro pro Monat mehr

Rückwirkend zum 1. Mai erhöht sich das Eckentgelt um 1,00 Euro brutto pro Stunde und erreicht nun 16,98 Euro brutto je Stunde für Facharbeiten. Das sind 2806 Euro brutto im Monat. Die Ausbildungsvergütungen sind an das Eckentgelt angekoppelt und erhöhen sich damit auf 1123 Euro brutto im ersten Ausbildungsjahr. Für Unterschreiter erhöht sich die neue tarifliche Grundvergütung um monatlich bis zu 200 Euro brutto ab Mai sowie um weitere bis zu 200 Euro brutto ab Januar 2025. Die Laufzeit ist bis Ende April 2025 vereinbart. Am 22. Mai fand der erste Warnstreik der Betriebsgeschichte statt.



### Budde Schmalkalden:

#### Arbeitgeber verweigert sich

Anfang 2024 forderten wir den Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen auf. Bisher kam kein Termin zustande. Der Arbeitgeber verweigert sich allen Gesprächen total. Daher rief die IG Metall am 27. Mai (Foto links) und am 31. Mai (Foto rechts) zum Warnstreik auf.



### Metall- und Elektroindustrie: plus 3,3 Prozent mehr ab Mai

Das Eckentgelt steigt um 100 Euro brutto auf 3126 Euro pro Monat auf Basis einer 38-Stunden-Woche. Auszubildende, die in diesem Herbst ihre Berufsausbildung beginnen, erhalten dann im ersten Ausbildungsjahr 1094 Euro brutto monatlich.

### Beitragsanpassung

Der Satzung der IG Metall entsprechend passen wir den Beitrag gemäß veränderter Entgeltsteigerung an. Gegebenenfalls schätzen wir die Höhe. Wenn es nicht stimmt, bitte melden.

## Für Demokratie und Courage

Die IG Metall Suhl-Sonneberg unterstützt regionale Aktivitäten für Demokratie und Courage. Nicht nur in den Betrieben sind diese Themen wichtig. Daher setzen wir unsere schon traditionelle Unterstützung für den Aktionstag »Rock für Courage« in Meiningen, in diesem Jahr am 8. Mai, fort. Und wir unterstützten auch wieder das Festival »Rock am Berg« in Merkers, in diesem Jahr vom 6. bis 8. Juni.



## AGA Schloss Ehrenstein

Unsere Aktiven der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) besuchten gemeinsam mit der AGA der IG Metall Eisenach am 15. Mai in Ohrdruf das wiederhergerichtete Schloss Ehrenstein. Direkt nach dem Großbrand im Jahr 2013 waren beide Arbeitskreise schon einmal vor Ort und sammelten Spenden für den Wiederaufbau. Das Ergebnis dessen jetzt zu sehen, war für alle beeindruckend.



### Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,  
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl  
Telefon: 03681 7118-30, Fax: 03681 7118-50  
suhl-sonneberg@igmetall.de,  
igmetall-suhl-sonneberg.de